

Vorwort



H. Deniffel

Hanns Deniffel
Schulleiter

Liebe Leserinnen und Leser,

mit 2382 Schülerinnen und Schülern wurden im abgelaufenen Schuljahr 2018/2019 noch nie so viele junge Auszubildende an der Staatlichen Berufsschule I in Kempten beschult.

Diese Herausforderungen räumlicher Art sowie auch in der Unterrichtsversorgung wurden trotz teilweise widriger Umstände hervorragend gemeistert. So können wir am Ende dieses Schuljahres mit unserem gesamten Kollegium tief durchatmen.

Es war ein arbeitsreiches Jahr, denn viele weitere Themen, wie Inklusion, Wirtschaft/Industrie 4.0, digitales Klassenzimmer, Integration von Flüchtlingen und auch unsere vielfältigen internationalen Kontakte haben uns gefordert aber auch in unserem Anspruch einer modernen Schule ein gutes Stück nach vorne gebracht.

Ich wünsche allen Beteiligten unserer Schulfamilie der BS I schöne und erholsame Ferien sowie viele positive und interessante Kontakte für das Schuljahr 2019/2020.

Ihr Hanns Deniffel

Inhalt

- I. Abschlussfeier
- II. Profilschule Inklusion
- III. Teilzeitbeschulung an der Fachschule für Mechatronik-technik

Termine

10.09.2019
Erster Schultag

22.10.2019
Autorenlesung

I. Abschlussfeier

Der Schulleiter, Herr OstD Hanns Deniffel, begrüßte am 18.07.2019 die 275 Absolventen und ihre Begleiter in der Aula der Berufsschule zur Abschlussfeier. Er beglückwünschte die jungen Menschen zu ihrem Abschluss, sie können heute Abend ihren erfolgreichen Abschluss feiern und sich über ihren Erfolg freuen. Als Facharbeiter hätten sie nun die Segel gesetzt und können mit Freude und sehr gut vorbereitet ins Berufsleben starten.

In seinem Grußwort zeigte Michael Pickert, Vorstandsmitglied der IHK-Regionalversammlung Kempten / Oberallgäu, dass der Abschluss der Berufsausbildung ein guter Start in ein eigenverantwortliches Leben sei. Obwohl der Weg zum Berufsabschluss vielleicht steinig war und die eine oder andere Hürde überwunden werden musste, sollten die jungen Menschen engagiert bleiben und mit Zuversicht und Optimismus weiter lernen.

Als Festredner konnte die Schule Herrn Michael Piesbergen, Grafik-Designer und Inhaber von punkt.design Haldenwang, gewinnen. Anhand seines Lebensweges zeigte er den jungen Menschen, dass es im Leben immer wieder zu Brüchen kommen kann und dass der mit Abschluss der Berufsausbildung vorgezeichnete Lebensweg nicht immer geradlinig weitergehen muss.

Die Abschlusschülerin Laura Tuzza, angehende Mediengestalterin, ließ in ihrer Schülerrede auf humoristische Weise den Berufsschulalltag der letzten drei Jahre Revue passieren.

Im Verlauf des Abends wurden die besten Schüler der Berufsschule I Kempten mit Schulpreisen gewürdigt. Den Staatspreis für die besten Abschluszeugnisse der Berufsschule bekamen Frau Lea Beyenburg, Fachinformatikerin – Anwendungsentwicklung bei Christ Akademie Aus- und Weiterbildungs-GmbH Memmingen, Frau Michaela Jenn, Industriemechanikerin bei Röhrs KG Dr. Werner Sonthofen, Herr Florian Klingauf, Fachinformatiker – Anwendungsentwicklung bei MAHA Maschinenbau GmbH & Co. KG Haldenwang, Herr Nicholas Klug, Fachinformatiker – Systemintegration bei digiCOM IT-Solutions GmbH & Co. KG Sonthofen, Herr Hagen Presser, Maschinen- und Anlagenführer bei Christ Akademie Aus- und Weiterbildungs-GmbH Memmingen, Herr Simon Tengel, Industriemechaniker bei Röhrs KG Dr. Werner Sonthofen.



Preisträger



Begrüßung durch Schulleiter
OstD Hanns Deniffel



Musikalische Begleitung: Mona Sonntag, Johannes Meyer, Nicolas Uhl, Bernhard Niederecker

II. Die BS I Kempten wird „Profilschule Inklusion“

Zahlen, Daten, Fakten

Insgesamt 62 förderbedürftige Schüler, davon

- 36 lernförderbedürftige Schüler
- 14 sprachförderbedürftige Schüler

Nicht erfasst:

- Schüler mit Leserechtschreibschwäche
- Schüler mit Dyskalkulie

Fördermaßnahmen

- Zusätzliche Unterrichtstage
- Teamteaching in Klassen mit besonderem Förderbedarf
- Zusätzlich individuelle und maßgeschneiderte Lösungen und Fördermaßnahmen für die jeweiligen Schüler und Schülerinnen

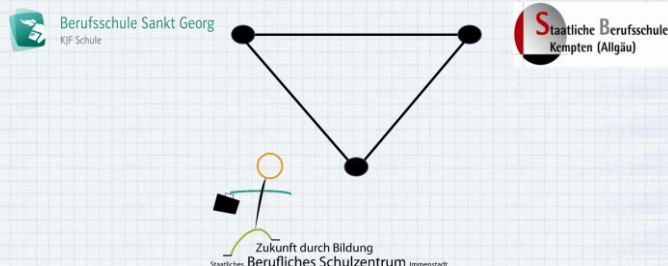
Nach Art. 2 Abs. 2 BayEUG stellt inklusiver Unterricht eine Aufgabe für alle Schulen dar. Zu Beginn des Schuljahres 2018/19 wurde unsere Schule zur „Profilschule Inklusion“, gemeinsam mit der Förderberufsschule St. Georg, sowie der Berufsschule Immenstadt.

Mit diesem Status haben wir nunmehr noch mehr Möglichkeiten als bisher, uns um die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf zu kümmern. Für uns gilt es, möglichst keine Schülerinnen und Schüler auf dem Weg ins berufliche Arbeitsleben während der Ausbildung zu verlieren.

In verschiedenen Settings wird die Unterstützung umgesetzt: So wird ein zusätzlicher Unterrichtstag für Maschinen- und Anlagenführer angeboten oder die Metallbauer werden im Teamteaching beschult, um hier nur zwei Beispiele zu nennen. Natürlich wird ständig versucht, die Angebote hier zu erweitern und zu verbessern.

Herr Fabian Prinz, als Inklusionsbeauftragter unserer Schule und ein ganzes Team von beteiligten Lehrkräften nehmen sich dieser Herausforderung intensiv an und konnten bereits unseren betroffenen Schülern umfangreiche Hilfestellungen angedeihen lassen. Die Erfolge stimmen uns sehr zuversichtlich, sodass wir mit Optimismus einem erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung bei diesen Schülern entgegensehen. Die Thematik ist äußerst vielfältig und stellt uns sicher jedes Schuljahr vor neue und andere Herausforderungen – wir werden uns weiterhin um eine individuelle Lösung für jede einzelne Schülerin und jeden Schüler bemühen. Inklusion ist für unsere Schule eine Grundhaltung, keine notwendige Pflichtaufgabe.

Inklusionsnetzwerk Allgäu



III. An der Fachschule für Mechatroniktechnik startet die erste Teilzeitklasse

Fachschule für Mechatroniktechnik

Erwerbbarer Qualifikationen:

- Staatlich geprüfter Mechatroniktechniker
- Fachschulreife (mittlere Reife)
- Fachhochschulreife

Vollzeitbeschulung

2 Jahre

Teilzeitbeschulung

3 Jahre (3 Tage im Betrieb, 2 Tage Schule)

Am Mittwoch, den 11. September 2019 startet zum ersten Mal die neueingeführte Teilzeitklasse der Fachschule für Mechatroniktechnik. Dieses Teilzeitangebot vereinigt die schulische Ausbildung mit der betrieblichen Praxis. Die Teilnehmer sind zwei Tage an der Fachschule und drei Tage im Betrieb. Dies hat für die Betriebe den Vorteil, dass sie die zukünftigen TECHNIKER während der Ausbildung auch weiterhin im Betrieb beschäftigen können. Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Die Aufnahmevoraussetzung ist eine bestandene Ausbildung im Bereich Elektrotechnik oder Mechatronik und eine halbjährige Berufserfahrung. Mit einer bestandenen Zusatzprüfung im Fach Mathematik können die Schüler zusätzlich zum staatlich geprüften Techniker das Fachabitur erwerben.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

<https://www.bs1-kempten.de/fachschule/>

